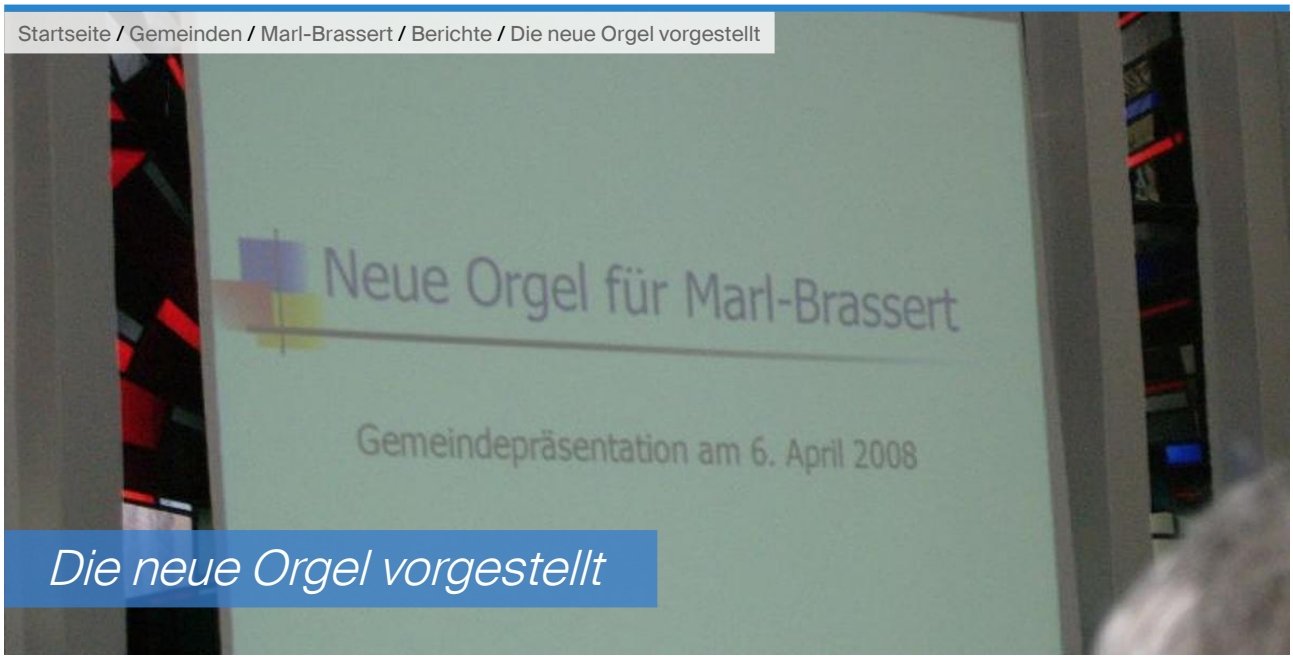


Die neue Orgel vorgestellt

Mit einer Präsentation wandte sich Vorsteher Kwasny im Anschluss an den Gottesdienst am 6. April an die Gemeinde. Er stellte die neue Orgel, sowie die dazugehörigen baulichen Veränderungen und Maßnahmen vor.

Zu den Hintergründen für eine neue Orgel erläuterte unser Vorsteher, dass zunächst eine technische Überholung und Erweiterung der alten Mendel-Orgel geplant war. Schnell hätte sich aber herausgestellt, dass dies zum Einen sehr kostspielig gewesen wäre, zum Anderen nur ein mäßiges Ergebnis damit erzielt worden wäre. In diesem Stadium ergab sich die Möglichkeit, eine größere Orgel mit 17 Registern in Frankreich zu erwerben, die genau in unsere Kirche passt. Die Orgelsachverständigen, Orgelbauer sowie die Bauabteilung unserer Kirche kamen nach intensivem Austausch zu dem Ergebnis, dass diese Orgel aus klanglichen Gründen auf der rechten Altarseite eingebaut werden soll. Die Renovierung der linken Altarseite (Verlängerung des Altarpodestes, notwendige Reparatur- und Malerarbeiten) wird durch den Verkauf der alten Mendel-Orgel finanziert.

Der Zeitplan für den Orgelneubau gestaltet sich wie folgt: bereits im Februar wurde die Roethinger-Orgel durch die Firma TastenReich in Frankreich abgebaut. Zur Zeit wird diese generalüberholt, gereinigt und repariert. Das ursprünglich vorhandene Register Trompette 8´ wird gegen ein leise streichendes Register (Salicional 8´) ersetzt, was der neuapostolische Liturgie (gerade vor dem Gottesdienst) mehr entgegen kommt. Anfang Mai wird damit begonnen, die bestehende Mendel-Orgel auszubauen. Bis Mitte Mai sollten dann die erforderlichen Umbaumaßnahmen abgeschlossen sein. Etwa zeitgleich wird Orgelbauer Björn-Daniel Reich damit beginnen, die neue Orgel auf der rechten Altarseite einzubauen. Die Intonation und Stimmung der Orgel sollte dann bis Mitte Juni erfolgen.

Mit Eindrücken vom Abbau der Roethinger-Orgel sowie den ersten Ansichten des neuen Orgelprospektes in Marl-Brassert schloss unser Vorsteher die Präsentation.

7. April 2008

Text: sta



